

Stadtfraktion Schwerin Die Linke
Am Packhof 2-6, 19053 Schwerin

Stadtfraktion Die Linke
Schwerin

Fraktionsvorsitzender:
Gerd Böttger
Fraktionsgeschäftsführerin:
Anja Schwichtenberg

Postanschrift:
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin

Telefon: 0385/ 545- 2957
stadtfraktion-die-
linke@schwerin.de

Schwerin, der 26.09.2024

Anfrage

Hitzecheck der Deutschen Umwelthilfe

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

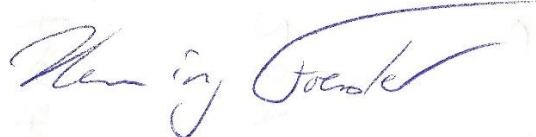
Die Deutsche Umwelthilfe hat im Sommer den Versiegelungsgrad und das Grünvolumen aller deutschen Städte ermittelt und veröffentlicht. Siehe ff. Link:

https://www.sis-schwerin.de/externe-link/?href=https://www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Pressemitteilungen/Kommunal/Hitze-Check_2024/Hitze-Check_Staedte-Deutschland_Uebersicht_240729.pdf

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung nachstehender Fragen.

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe?
2. Welche Maßnahmen hat die Landeshauptstadt Schwerin in den letzten Jahren unternommen, um dem potentiell wichtiger werdenden Thema Hitzeschutz gerecht zu werden?
3. Welche Herausforderungen sieht die Verwaltung für die Landeshauptstadt Schwerin in den kommenden Jahren?
4. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Verwaltung aus dem Vergleich mit anderen Städten?

Mit freundlichen Grüßen



Henning Foerster
Stadtvertreter

Der Oberbürgermeister
Dezernat III
Fachdienst Umwelt

Fraktion Die Linke
in der Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Stadtvertreter
Henning Foerster
-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 2.073
Telefon: 0385 545-2451
Fax: 0385 545-2479
E-Mail: dmeyer-kohlstock@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
26.09.2024

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Herr Dr. Meyer-Kohlstock

Datum
18.10.2024

Hitzecheck der Deutschen Umwelthilfe

Sehr geehrter Herr Foerster,

mit Ihrem Schreiben vom 26. September 2024 baten Sie um die Beantwortung von vier Fragen, welche Sie vor dem Hintergrund der Veröffentlichung des Hitzechecks der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gestellt haben. Dieser Bitte komme ich hiermit gerne nach:

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung den Hitze-Check der Deutschen Umwelthilfe?

Der Hitzecheck der DUH für alle deutschen Städte über 50.000 Einwohner basiert auf deren Versiegelungsanteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche sowie auf deren Grünvolumen. Die zugrundeliegenden Daten beruhen auf Sentinel-2-Satelliten-Aufnahmen mit einer maximalen Auflösung von 10 Meter, welche in KI-Modelle eingeflossen sind. Die gewonnenen Daten sind daher recht grob und besitzen für die einzelnen Städte nur eine begrenzte Aussagekraft. Dennoch ergibt sich aus der einheitlichen Datenerhebung und Verarbeitung für 190 Städte eine Möglichkeit des Rankings, welches die DUH in Form des Hitze-Checks aufgestellt hat.

2. Welche Maßnahmen hat die Landeshauptstadt Schwerin in den letzten Jahren unternommen, um dem potentiell wichtiger werdenden Thema Hitzeschutz gerecht zu werden?

Hitzetage und Hitzeperioden sind kein neues Phänomen, auch wenn sie im Rahmen des Klimawandels in Anzahl und Stärke zunehmen können. Um solche Tage und Zeiträume erträglicher zu machen, werden seit vielen Jahren Maßnahmen zur Klimaanpassung vorangebracht. So werden seit Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes 2016 bei allen größeren Bauplanungen grundsätzlich die Auswirkungen auf das Stadtclima geprüft, um etwaige Verschlechterungen abzuwenden. Das heißt, Kaltluftschneisen werden geschützt und in verdichteten Baulagen, die stark zum städtischen Hitze-Insel-Effekt beitragen, werden entsprechende Begrünungen berücksichtigt. In diesem Zusammenhang hat der Bundesverband Gebäudegrün im Jahr 2022 in Kooperation mit der Landeshauptstadt das erste Gründach-Forum in Schwerin durchgeführt. Seit 2023 können sich Hauseigentümer unter www.gruendach-schwerin.de über Möglichkeiten zu lebenden und hitzereduzierenden Bedachungsformen informieren.

Neben der generellen Verbesserung des Stadtklimas werden aber auch ganz konkrete Bedürfnisse an heißen Tagen berücksichtigt. Die WAG betreibt bereits seit mehreren Jahren an drei Standorten Trinkwasserbrunnen, aus denen sich Einwohner und Gäste der Landeshauptstadt Schwerin mit frischem Trinkwasser kostenfrei versorgen können. Standorte für weitere Brunnen befinden sich in der Planung.

3. Welche Herausforderungen sieht die Verwaltung für die Landeshauptstadt Schwerin in den kommenden Jahren?

Gefährdete Personen, hierzu zählen vor allem ältere, jüngere und kranke Mitbürger, bräuchten bei zunehmenden Hitzebelastungen mehr Zuwendung. Dies betrifft zu großen Teilen die Gesundheits- und Sozialsysteme. Davon abgesehen, sind jedoch alle aufgerufen, mit Aufmerksamkeit und Unterstützung ihre Mitmenschen vor Hitzeschäden zu bewahren.

Am 04.09.2024 fand in Wismar ein Hitzeschutzsymposium mit dem Gesundheitsministerium M-V statt. Das Land, so ein Sprecher, orientiert sich beim Hitzeschutz an Hessen und bereitet derzeit eine für M-V einheitliche Dokumentation vor, die sodann von den Kommunen konkretisiert und an die jeweiligen Gegebenheiten angepasst werden soll.

4. Welche Schlussfolgerungen und Konsequenzen zieht die Verwaltung aus dem Vergleich mit anderen Städten?

Innerhalb Mecklenburg-Vorpommerns schneidet die Landeshauptstadt Schwerin neben Rostock, Stralsund, Greifswald und Neubrandenburg bezüglich Versiegelungsgrad und Grünvolumen am besten ab. Im bundesweiten Vergleich findet sich Schwerin im Mittelfeld wieder. Rückblickend auf die Beantwortung der ersten Frage sollte die Bedeutung dieses Rankings jedoch nicht zu hoch angesetzt werden. Die Lebenshauptstadt Schwerin, am Wasser gelegen und mit viel Grün versorgt, bietet momentan auch in heißeren Wetterlagen ein überwiegend gutes Stadtklima. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, sind Maßnahmen zur Klimaanpassung konsequent fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister